

Kapitel 4 – Das Magix Familientreffen

„Danke, dass du mir hilfst für die vielen kleinen Häschen ein neues zu Hause zu finden.“, bedankte sich Fluttershy mit etwas leisem Ton bei Charming, der gerade einen großen Karren mit den kleinen Tierchen hinter sich her zog. „Ach, dass mach ich doch gerne. Außerdem sind die wirklich süß und es ist mir eine Ehre wenn ich dabei helfen kann, einen schönen Ort für sie zu finden.“, antwortete Charming und wurde selber ein wenig rot im Gesicht. Das gelbe Pegasuspony mit der rosa Mähne kicherte freundlich. Den Rest des Weges unterhielten sie sich ausschließlich über Tiere. Nebenbei erwähnte das dunkelblaue Einhorn noch ein paar lustige Geschehnisse, die er mit Polly erlebt hatte. Darüber lachten die beiden noch Stunden.

Nach einer Weile kamen sie auf einer großen Wiese an, die etwas weiter Weg von Ponyville war. Ideal für die kleinen Häschen zum rumtollen und spielen. Fluttershy öffnete den Wagen an der Rückseite und schon stürmten die kleinen Tierchen hinaus. „Viel Spaß in eurem neuen zu Hause.“, verabschiedete sie sich noch von den Häschen, die ihr zuwinkten und dann auf der Wiese verschwanden. Danach wand sich das Pegasuspony, Charming zu: „Ich hatte mich zwar schon bedankt, aber ohne deine Hilfe, hätten diese kleinen Wesen ihr neues zu Hause heute nicht mehr erreicht.“ „Ach was. Ich werde noch ganz verlegen. Ist doch Ehrensache unter Freunden.“, entgegnete Charming und wurde leicht rot im Gesicht vor Charme. Gerade in dem Moment, traf Polly mit einem Brief im Schnabel ein. „Post ist da!“, krächzte er. Sofort nahm das dunkelblaue Einhorn den Brief entgegen und las sich die Zeilen durch.

„Mein Onkel möchte, dass ich schnellstens zu ihm Eile. Es sei wichtig, schrieb er. Kannst du den Wagen auch ohne meine Hilfe zurückbringen.“, sagte Charming. „Ich denke schon, dass ich es schaffen kann.“, antwortete Fluttershy leicht schüchtern. Das dunkelblaue Einhorn verabschiedete sich von ihr und eilte so schnell er konnte zum Haus seines Onkels.

Während er weiterlief dachte er sich, dass Fluttershy in seinen Augen wirklich bezaubernd war. Für ihn war das ein wirklich neues Gefühl was er bisher noch nie gefühlt hatte. Dennoch schüttelte er seinen Kopf und setzte mit etwas mehr Geschwindigkeit seinen Weg fort.

Nach kurzer Zeit kam er schließlich zu Hause an, wo sein Zwillingbruder und deren Onkel bereits erwarteten. „Ich bin so schnell wie nur möglich hergeeilt.“, schnaufte Charming leicht erschöpft. „Der Grund warum ich hergeholt habe ist, dass ich vor ein paar Stunden einen Brief von euren Eltern bekommen habe. Darin steht, dass sie das diesjährige Familientreffen aufgrund eures Auftrages hier in Ponyville stattfinden wird.“, erklärte Nobertus. „Das sind doch tolle Neuigkeiten.“, freute sich Starming. „Ja, dass sind sie. Nur müssen wir noch alles Nötige für das treffen organisieren.“, entgegnete der Onkel der Zwillinge. „Wir fragen die Anderen, ob sie uns helfen, bei der Dekoration und dem Buffet.“, schlug Charming. „Gute Idee. Lass uns gleich mal losgehen. Ein Frage noch, wann sind unsere Verwandten denn da?“, bestätigte Starming. „Schon morgen Nachmittag wollten sie da sein.“, antwortete Norbertus rasch „Ach du Ponymist! Dann müssen wir uns aber beeilen.“, antwortete der ältere Zwilling und schon machten sich beide getrennt auf dem Weg, um ihre Freunde um

Hilfe zu bitten.

Ohne große Probleme sagten die meisten Bewohner Ponyvilles zu und boten ihre Hilfe an.

Die Apple Family zum Beispiel kümmerte sich um die Verpflegung. Rarity übernahm die Dekoration und nahm noch Maße von den Zwillingen und ihrem Onkel, um ihnen passende Outfits für die Feier noch am selben Tag zu schneiden. Beim Anbringen der Dekoration halfen Rainbow Dash und Derpy aus, was durch Derpy leichten Patzer schon sehr Nerven aufreibend war. Dennoch ging dies gut aus. Twilight hatte ihr Klemmbrett dabei, um zu überprüfen, ob alles nach Plan verlief. Spike bot wo er nur konnte seine Hilfe an. Fluttershy kümmerte sich um die Musik in dem sie mit ein paar Vögelchen ein Stück einübte.

Alles in einem lief die Vorbereitung wie am Schnürchen. Am nächsten Morgen war alles für eine schöne Feier hergerichtet worden. Rarity brachte den drein noch ihre Anzüge, für die sie wohl die Nacht durchgearbeitet hatte. Sofort probierten Starling, Charming und Nobertus sie an und betrachteten sich im Spiegel. „Wie findet ihr sie? Ihr könnt ruhig ehrlich sein.“, sagte das weiße Einhorn mit der lilanen Mähne. „Die sind perfekt.“, antworteten die drei wie aus einem Munde. „Das sagt ihr doch nur so.“, entgegnete Rarity. „Mitnichten. Die Anzüge passen wie abgegossen.“, meinte Nobertus nickend. Jetzt kam von der Einhorn dame ein freundliches Lächeln rüber. Danach überprüfte sie noch einmal die Dekoration, ob auch alles an seinem richtigen Platz war.

Am Nachmittag war es dann soweit. Die Zwillinge und ihr Onkel standen mit ihren neuen Anzügen am Bahnhof und warteten auf den Zug, mit denen ihre Verwandten ankommen würden. Als man in der Ferne das Pfeifen der Lokomotive hörte. Langsam aber sicher fuhr das Dampfross ein. Als das Gefährt zum Stillstand kam, als sich die Waggontüren schließlich öffneten, war die Freude der Zwillinge größer denn je. Sie sahen nach all der langen Zeit ihre Eltern wieder. „Vater! Mutter!“, riefen die beiden wie aus einem Munde und stürmten auf sie zu. „Jungs. Ich freue mich so euch wieder zu sehen.“, rief ihre Mutter Felizitas die ein freudig und umarmte ihre Söhne. Felizitas war eine Erdpony dame mit dem gleichen dunkelblauem Fell wie ihre Söhne und denselben türkisnen Augen. Nur hatte sie eine kirschrote Mähne „Ich freue mich genauso euch nach so langer Zeit wieder zu sehen ihr beiden.“, sagte ihr Vater Cloudy. Cloudy war ein Einhorn rehbraunem Fell. Bis auf dieselbe Farbe der Mähne, beherrschte auch er die Einhornmagie sehr gut. „Habt ihr mich etwa vergessen?“, fragte eine Stimme, die vor allem Starling und Charming sehr bekannt vorkam. Aus dem Waggon kam noch ein Fohlen heraus welches zwei Köpfe kleiner als die Zwillinge war. Sein Fell war wie bei Cloudy rehbraun. Nur kirschrote Mähne hatte es von Felizitas. „Strife. Als wir dich das letzte Mal gesehen hatten, warst du noch fast ein Baby. Aber jetzt bist du fast ein richtiges Pony.“, freute sich Charming. „Immer langsam Bruderherz. Du machst mich noch ganz verlegen und dass soll bestimmt nicht meine besondere Begabung sein.“, antwortete Strife leicht verlegen. Danach kam Nobertus auf die anderen zu und begrüßte den Rest der Familie aufs herzlichste. Anschließend machten sie sich auf zu dessen Haus. Auf dem Weg erzählten die Zwillinge das jüngste Ereignis mit den Kristallungeheuern und wie sie den Dieb gestellt hatten. Ihre Eltern konnten nur ungläubig den Kopf schütteln, während ihr kleiner Bruder gespannt zuhörte. „Bei Celestia. Da hattet ihr was Spannendes erlebt.“, staunte Cloudy. „Habt ihr das Monster auch ordentlich vermöbelt?“, fragte Strife neugierig „Leider nicht kleiner. Kurz bevor ich es schnappen

konnte, ist es uns entkommen.“, antwortete Starming. Das kleine Fohlen zog gespielt eine Flunsch, aber hatte dadurch etwas Respekt vor seinen großen Brüdern.

Als sie beim Haus von Nobertus schließlich ankamen eröffnete Pinkie Pie die Feier und stellte sich den Verwandten der Zwillinge mit ihrer aufgedrehten Art vor. Danach gab es ein kleines Eröffnungstück, was Fluttershy am Tag zuvor mit ihren gefiederten Freunden einstudiert hatte. Spike half Applejack am Buffet aus, was durch die freiwillige Unterstützung von Scootaloo, Apple Bloom und Sweetie Belle beinahe schief ging. Um weiteres Chaos zu verhindern, bat das orange Erdpony die drei woanders ihre Hilfe anzubieten. Mit einer gezogenen Flunsch mischte sich der Schönheitsfleckclub unter die Gäste. „Es ist voll öde. Niemand mit dem wir Spaß haben können.“, maulte Scootaloo. Doch bevor ihre Freundinnen etwas sagen konnten, hörten sie ein schadenfrohes Kichern von einem der Tische. Neugierig wie die drei nun mal waren, gingen sie dem Kichern nach. Als sie unter dem Tisch nachsahen, entdeckten die drei, Strife, wie er sich gerade über etwas schiefachte. „Was ist denn so komisch?“, fragte Sweetie Bell. „Schaut euch das selber an, dann wisst ihr, was so komisch ist.“, antwortete das junge Fohlen und zeigte gerade auf seinen Onkel, der gerade einen Muffin aß und plötzlich einen roten Kopf bekam und so schnell wie die Feuerwehr zur Bohleschüssel rannte. Jetzt musste auch der Schönheitsfleckclub darüber lachen. „Das war ja ein cooler Streich.“, lachte Apple Bloom noch. „Ihr fandet das cool? Nun ich liebe Streiche. Nur finden viele Ponys meine Streiche nicht so lustig. Selbst in der Schule bei mir in Manehattan hatte ich Probleme bekommen, wegen meinen Streicheskapaden und man hatte mich deswegen rausgeschmissen.“, erklärte Strife „Na ja. Ich habe mich noch nicht vorgestellt. Mein Name ist Strife. Wer seid ihr?“ „Ich bin Scootaloo.“, stellte sich der kleine Pegasus vor. „Mein Name ist Sweetie Belle.“, sagte das kleine Einhorn. „Und ich bin Apple Bloom.“, fügte das kleine Erdpony hinzu. „Zusammen sind wir der Schönheitsfleckclub.“, riefen die drei nun gemeinsam. Das rehbraune Erdpony rieb sich die Ohren und wies seine neuen Freude an sich auf die Pirsch zu legen, da sich die nächsten Streichopfer näherten, die in einem mit Chillipulver präpariertem Muffin bissen. Es waren Strifes Brüder und seine Eltern. Zwar es lustig anzusehen, wie sie mit brennenden Mäulern zu der Bohleschüssel rannten, aber der kleine Strife ahnte übles. „Diese Aktion ist ganz sicher ein Streich von eurem kleinen Bruder.“, keuchte Cloudy. „Er kann es einfach nicht lassen.“, fügte Felizitas hinzu „Sein letzter Streich hatte ihn einen Rauswurf gekostet. Jetzt noch eine Schule für ihn zu finden ist schwer. Da sich Ruf als Streichspieler schnell rum gesprochen hatte.“ „Hätte nicht gedacht, dass Strife sich so einen Streich ausgedacht hat. Ich finde es eigentlich witzig.“, lachte Starming leicht und kühlte seinen Rachen mit einem Glas Punsch. Mittlerweile waren auch die anderen Verwandten, Opfer des Muffinstreichs geworden, denn es bildete sich eine große Schlange an Bohleschüssel. Die Fohlen, die sich unter dem Tisch versteckt hatten, konnten sich nur krümmen vor lachen. Bis sie bemerkten, dass sich jemand zu ihm gesellt hatte. „Ihr habt den Streich gespielt? Nicht wahr?“, fragte eine aufgedrehte Stimme, die der Schönheitsfleckclub sehr gut kannte. „Nun äh...“, stammelten Scootaloo, Sweetie Belle und Apple Bloom. „Die haben nichts damit zu tun. Ich war es ganz alleine.“, versuchte Strife die drei zu verteidigen. „Ich werde nichts sagen. Denn ich spiele auch gerne Streiche und dieser war wirklich lustig.“, lachte Pinkie Pie. „Wirklich?“, fragte das Fohlen mit dem rehbraunen Fell. „Wirklich. Hier und da vielleicht ein bisschen verbesserungswürdig, aber sonst war es lustig.“, antwortete das pinke Pony.

In der Zwischenzeit suchten die Zwillinge mit der Hilfe von Twilight und den anderen nach ihrem kleinen Bruder. „Eure Eltern scheinen wohl gerade richtig sauer zu sein.“, begann Twilight das Gespräch. „Wem kann man das verübeln.“, meinte Applejack. „Das mag zwar ein harmloser Streich gewesen sein, aber dass der kleine schon so viel angestellt hatte, dass man ihn sogar aus der Schule geworfen hat, da kann man die beiden auch verstehen, dass sie sauer sind.“ „Ich hoffe nur, dass Strife bereut was er getan hat.“, warf Starwing ein. „Vielleicht denkt er jetzt schon über seine Tat nach. Kann ja sein.“, fügte Charming hinzu.

Nach einer kurzen Suche, bemerkten sie Pinkie Pie, die gerade unter einem Tisch sah. „Pinkie. Hast du gerade was Interessantes gefunden oder warum steckst du deinen Kopf unter deinem Tisch?“, fragte Rainbow Dash. „Oh verflix.“, sagte jemand. Da es keinen Ausweg gab, kamen die vier Fohlen unter dem Tisch hervor. „Was hast du dir dabei gedacht, kleiner Bruder?“, fragte Starwing etwas streng. „Es tut mir ja leid. Nur war es so langweilig und daher wollte ich für etwas Spaß sorgen.“, antwortete Strife mit leicht gesengtem Kopf. „Aber das war nicht richtig. Um es wieder gut zu machen, solltest du dich am Besten bei allen entschuldigen.“, schlug das lilane Einhorn vor. „Wir werden auf jeden Fall hinter dir stehen.“, sagte Apple Bloom. Ihre Freundinnen nickten zustimmend.

Zusammen gingen sie zu Cloudy und Felizitas die schon ein wenig verärgert aussahen, als sie ihren jüngsten Sohn erblickten. Strife sah beschämend zu Boden. „Was hast du dir dabei gedacht junges Fohlen? Du hast für viel Aufregung gesorgt! Du weißt doch dass es schon seit deinem letzten Streich schwer ist, eine Schule zu finden.“, schimpfte sein Vater. „Ich weiß Vater. Es tut mir auch leid. Ehrlich.“, entschuldigte sich das Fohlen. „Ich weiß echt nicht, was wir noch tun können.“, seufzte seine Mutter. „Ich glaube ich hätte eine Idee. Hier in Ponyville gibt es auch eine Schule für Fohlen in sein Alter. Vielleicht wäre es am Besten, dass Strife hier lernt, dass man sich manchmal zu benehmen hat und es nicht mit den Streichen übertreiben sollte.“, schlug Norbertus vor. Sein Bruder überlegte: „Ich weiß nicht so recht. Aber vielleicht hast du recht und das wäre das Beste für ihn.“ „Bitte sagt ja.“, bat Strife leicht verlegen. „Ein Versuch wäre es wert, bevor wir überhaupt nichts für dich finden.“, meinte die dunkelblaue Erdponydame. „Wenn du hier zur Schule gehst, musst du versprechen auf deinen Onkel und deine Brüder zu hören. Haben wir uns verstanden?“ „Ja Mutter.“, antwortete das Fohlen leicht grinsend. Nachdem sich Strife noch bei seinen anderen Verwandten für den Streich entschuldigt hatte, wurde bis spät in die Nacht gefeiert.

Insgeheim freute sich Strife darauf, dass er jetzt etwas mehr Zeit mit seinen Brüdern verbringen kann. In Apple Bloom, Sweetie Belle und Scootaloo hatte er bereits drei neue Freunde gefunden. Seine Eltern sagten, dass sie nach und nach seine Sachen nachschicken würden. Im Gegenzug versprachen Nobertus, Starwing und Charming, ein Auge auf den kleinen zu werfen und seine Streiche unter der Grenze zu halten. Am nächsten Morgen würde ein neuer Anfang für Strife in Ponyville beginnen.